

PRESSEINFORMATION

**DOUBLE FEATURE IN DER SCHIRN
PROGRAMM FÜR JANUAR, FEBRUAR, MÄRZ 2019**

Das monatliche Veranstaltungsformat *Double Feature* versteht sich als Plattform für verschiedene Tendenzen und Ausdrucksformen des Films in der aktuellen Kunstproduktion. Seit über sechs Jahren lädt die Schirn Kunsthalle Frankfurt nationale und internationale Film- und Videokünstlerinnen und -künstler ein, eine Arbeit aus ihrem eigenen Werk zu präsentieren, gefolgt von einem Film ihrer Wahl. Im Gespräch mit den Kuratoren Katharina Dohm und Matthias Ulrich sowie mit Gast-Kuratoren geben sie einen umfassenden Einblick in ihr Schaffen und insbesondere in ihr filmisches Interesse – jeden letzten Mittwoch im Monat.

Die Reihe wird am Mittwoch, dem 30. Januar mit **Pedro Barateiro**, am 20. Februar mit **Mario Pfeifer** und am 27. März 2019 mit **Liv Schulman** fortgesetzt.

Die Videoarbeiten und Gespräche mit bisher beteiligten Künstlerinnen und Künstlern wie Monira Al Qadiri, Bianca Baldi, Eli Cortiñas, Gery Georgieva, Beatrice Gibson, Andrew Norman Wilson, Lili Reynaud-Dewar, Ani Schulze, Timur Si-Qin, Paul Spengemann, Pilvi Takala und Holly Zausner sind unter dem Titel *Double Feature Conversations* über den YouTube-Kanal der Schirn abrufbar. Das Schirn Magazin bietet zudem mit dem redaktionellen Schwerpunkt *Video Art* regelmäßig diskursive Beiträge, die die Reihe Double Feature begleiten.

**DOUBLE FEATURE MIT PEDRO BARATEIRO
MITTWOCH, 30. JANUAR 2019, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DER KÜNSTLER IST ANWESEND.**

Sprache, Technologie, Information, Distribution – Pedro Barateiro nimmt mit seinen Filmen, Performances und Installationen die Mechanismen und Strukturen postkapitalistischer Gesellschaften in den Blick. Dabei geht er von Motiven der Popkultur, historischen Fakten, literarischen und theoretischen Texten sowie anderen Quellen aus und untersucht wie konstruierte Narrative unsere Realität beeinflussen und manipulieren. Barateiro zeigt in der Schirn seine Videoarbeit *The Opening Monologue* (2018, 14:37 Min.), in der er zu visuell vertrauten GIFs und Found Footage aus dem Internet einen eigenen Text vortragen lässt. Eine manipulierte Stimme, zwischen Mensch und Maschine, richtet sich an die Zuschauer, die Rede erinnert dabei in ihrer Tonalität an motivierende Videos etwa eines Morgan Freemans. Assoziationen zu alarmierenden Naturereignissen und sozialen Konflikten werden durch die Bilder geweckt und mittels eines Klangteppichs aus Ambient-Tracks sowie Geräuschkulissen politischer Demonstrationen und Gala Events verstärkt. In der zirkulären Erzählung entsteht eine Spannung, in welcher der Wortfluss der Macht der Bilder widersteht und auf eine gesellschaftliche Komplizenschaft des passiven Konsums von Informationen und Meinungen hinweist.

Nach einem Gespräch mit Gast-Kuratorin Elisabeth Pallentin zeigt Pedro Barateiro den Film *JLG/JLG, autoportrait de décembre* (OmU, 1995, 62 Min.), mit dem Jean-Luc Godard sein filmisches Selbstportrait zeichnet. Die sparsam eingesetzten Aufnahmen, gedreht in seinem Wohnort am Genfer See, sind dominiert vom Voice-Over der Selbstreflexion des Regisseurs über das

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Filmemachen und die Macht der Bilder. Dabei gibt Godard weniger autobiografische Fakten oder Details wieder, sondern spricht über seine eigene Realität.

Pedro Barateiro wurde 1979 in Almada, Portugal geboren und studierte am Maumaus in Lissabon sowie an der Malmö Art Academy. Er lebt und arbeitet in Lissabon. Einzelausstellungen und Projekte Barateiros wurden international präsentiert u. a. im Centre Pompidou, Paris, im REDCAT, Los Angeles, im Museu Coleção Berardo, Lissabon sowie in der Kunsthalle Basel. Er nahm an der 29. Biennale von São Paulo, der 16. Biennale of Sydney und der 5. Berlin Biennale teil.

DOUBLE FEATURE MIT MARIO PFEIFER

**MITTWOCH, 20. FEBRUAR 2019, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DER KÜNSTLER IST ANWESEND.**

Mit einem kulturanthropologischen Blick erkundet Mario Pfeifer in seinen Videoarbeiten die soziale, kulturelle und ökonomische Lebenswelt unterschiedlicher Gesellschaften. Ausgangspunkt für sein künstlerisches Schaffen ist die Zusammenarbeit mit lokalen Protagonisten, deren konventionelle filmische und visuelle Repräsentation der Künstler in seinen Arbeiten hinterfragt. In der Schirn präsentiert Pfeifer seine Videoarbeit *Corpo Fechado* (2016, 46:54 Min.), in der drei Heiler und spirituelle Führer aus São Paulo über ihren Glauben und ihre Praxis sprechen. Ihre Erzählungen zeugen von der Vielfalt und Komplexität verschiedener religiöser Strömungen in Brasilien. Zugleich durchziehen Reflexionen über Rassismus, Umweltzerstörung und menschliche Entfremdung im modernen Brasilien die Geschichten, in denen sich Spiritualität mit der Hoffnung auf Heilung der Gesellschaft paart. Im Austausch mit den Protagonisten erarbeitete Pfeifer eigenständige Formen der Visualisierung, die jeweils den spezifischen Charakter der beschriebenen Praktiken aufgreifen. Die Bildsprache verbindet dokumentarische Aufnahmen, die die Metropole São Paulo, die Produktionsstätten religiöser Objekte und die brasilianische Natur in Szene setzen, mit abstrakten bis psychedelischen Animationen.

Im Anschluss an ein Gespräch mit Gastkuratorin Johanna Laub zeigt Pfeifer den Film *Der Schamane und die Schlange* (Orig. *El abrazo de la serpiente*, 2015, 125 Min.) des Regisseurs Ciro Guerra. Basierend auf den Tagebüchern zweier Forschungsreisender verknüpft er ihre 30 Jahre auseinanderliegenden Begegnungen mit dem Schamanen Karamakate. Der Film verdeutlicht die Auswirkungen vom Kolonialismus auf die Kultur und Identität der indigenen Völker im Amazonasgebiet.

Mario Pfeifer wurde 1981 in Dresden geboren und studierte unter anderem an der Universität der Künste in Berlin, der Städelschule in Frankfurt sowie dem California Institute of the Arts. Seine Arbeiten wurden international gezeigt z. B. in der Kunsthalle Düsseldorf, im Fotomuseum Winterthur, im MAAT, Lissabon und im MoMA PS1, New York. Zudem ist er international auf mehreren Filmfestivals vertreten. Letztes Jahr nahm Pfeifer an der 10. Berlin Biennale teil.

DOUBLE FEATURE MIT LIV SCHULMAN

**MITTWOCH, 27. MÄRZ 2019, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR
SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG
DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Liv Schulman betrachtet wie Individuen und soziale Gruppen durch die gegenwärtige Gesellschaft entfremdet werden. Sie lässt die Protagonisten ihrer Filme und Performances ausgiebige Monologe

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

zur Kunst, der freien Marktwirtschaft und der Psychotherapie aufführen. Deren intensives Zusammenspiel verändert die Bedeutungsebenen der verwendeten Wörter und lässt sie zu Instrumenten einer Interpretation der Gesellschaft werden. Mit einer Prise Humor erkundet sie so Subjektivität in der politischen Sphäre und die Schwierigkeit dieser Anerkennung zu verleihen. In der Schirn zeigt Schulman ihre Videoarbeit *L'Obstruction* (2017, 26:03 Min.), mit der sie die Unmöglichkeit kritischer öffentlicher Rede und der daraus folgenden Angst adressiert. Auf einem öffentlichen Platz inmitten von monumentalen Steinkörpern versucht ein verschwitzter, stotternder junger Mann eine ihm wichtige Rede über Wirtschaft, Angebot und Nachfrage, Verlangen und Politik zu halten. Besessen von seiner Fähigkeit zu überzeugen, bewertet er die Wirkung seiner Worte auf die scheinbar gleichgültigen Zuschauer und gerät zunehmend in eine Krise, hält aber dennoch an seiner gebrochenen Rede fest.

Nach einem Gespräch mit Schirn-Kurator Matthias Ulrich präsentiert Liv Schulman den Film *Adios Entusiasmo* (2017, 79 Min.) des Regisseurs Vladimir Durán. In seinem Filmdebüt erzählt er von einem intimen Familienleben, in dem die Mutter Margarita eingeschlossen in einem Raum hinter dem Bad wohnt und mit ihrem Sohn Axel und seinen drei älteren Schwestern durch ein kleines Fenster kommuniziert. Es ist eine absurde Idylle, in der ohne jegliche emotionale Abgrenzung Intimität nur in der kollektiven Gemeinschaft vorhanden ist.

Liv Schulman wurde 1985 geboren und wuchs in Buenos Aires auf. Sie lebt und arbeitet in Paris. Schulman studierte u. a. an der Goldsmiths, University of London und an der Ecole nationale supérieure des beaux-arts de Lyon. Ihre Arbeiten wurden international präsentiert z. B. im Museo Reina Sofia, Madrid, in der SMK – National Gallery of Denmark, Kopenhagen und bei der Biennale de Rennes 2016. Letztes Jahr erhielt sie den Preis der Fondation d'entreprise Ricard.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** Mittwochs, 30. Januar, 20. Februar und 27. März 2019, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr **EINTRITT** frei, ohne Anmeldung **KURATOREN** Katharina Dohm, Matthias Ulrich **GASTKURATORINNEN** Johanna Laub, Elisabeth Pallentin **INFORMATION** www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0 **FAX** (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de

HASHTAGS #DoubleFeature #Schirn **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, SNAPCHAT** [schirnsnaps](https://www.instagram.com/schirnsnaps) **SCHIRN-MAGAZIN** Video Art auf www.schirn-magazin.de **WHATSAPP** ausgewählte Artikel, Filme und Podcasts direkt als Nachricht empfangen, abonnieren unter www.schirn-magazin.de/whatsapp

PRESSE Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Johanna Pulz (Stellvertretende Leitung Presse/PR), Elisabeth Pallentin (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de **WEBSITE** www.schirn.de (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE) **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de